

bên zi bêna, bluot zi bluoda,
 lid zi geliden, sôse gelîmida sîn. *Frst. 4715 als op in da gesahsen sîn.*
 Phol et Wodan profecti sunt in silvam,
 tunc Balderi equuleo pes contortus est;
 tum incantavit eum Sinthgunt, Suinnaque ejus soror,
 tum incantavit eum Frua, Follaque ejus soror,
 tum incantavit eum Wodan, sicuti bene novit,
 tam ossis torturam, quam sanguinis torturam, membrique torturam,
 os ad os, sanguinem ad sanguinem,
 membrum ad membra, ac si glutinata essent.

Überschrieben werden darf das ganze Stück Balderes volo, Balderi equuleus.

Phol ist ein unerhörter Name, ein Gott in allen mythologischen Wörterbüchern bisher noch verleugnet, desto höheren Werth empfängt er für uns, und desto mehr haben wir Mühe an ihn zu wenden. Nach den Regeln einer guten Erzählung scheint er aber denselben Gott auszudrücken, der gleich darauf unter Balder verstanden wird. Phol und Wodan, heisst es, seien zu Walde gefahren und Balders Fohlen habe sich den Fufs verrenkt. Entweder hätte Balders Mitfahrt vorher erwähnt werden sollen, wäre unter ihm ein anderer zu verstehn als Phol, oder Phol war hernach nochmals unter denen zu nennen, die den Fufs beschwören helfen, wie ihn Wodan beschwört. Phol kommt aber aufser im Beginn nirgends wieder in Betracht. Die beiden ersten Verse verhalten sich ungefähr als wenn erzählt würde: Phoebus und Zeus fuhren aus, da ward Apollons Pferd am Fufs verrenkt. Wie hier Phoebus und Apollo zusammenfallen, dürfen es auch Phol und Balder. Dennoch beweisen diese Folgerungen nicht allzu streng. Das Verhältnis, wonach Phol ein anderer als Balder, ja ein ihm feindlicher Gott wäre, hat immer noch Möglichkeit. Balder braucht nicht gerade vorher genannt zu sein, wenn er sich als im Gefolge Wuotans vielleicht von selbst versteht?

Gegen die Lesart Phol darf nicht gewüthet werden. Wer den Zug P aus ags. *p* herleiten, das übergeschriebne *h* für blofsen Haken, wie er z. B. im Hildebrandsliede dem *p* oben angehängt wird, nehmen wollte; erhalte Wol statt Phol, und würde, näher besehen, noch weniger damit ausrichten ⁽¹⁾

(1) alts. wól pestis Hel. 132, 4. ags. vól, ahd. wuol (Graff 1, 801.)